

INHALT	»
PRESSE	»
FOTOS	»
TERMINE	»
PREISE	»
KARTEN	»
IMPRESSUM	»



INHALT

„Nächstes Jahr – gleiche Zeit“

Komödie von Bernard Slade – mit Ralf Weikinger und Ursula Berlinghof

Ralf Weikinger ist wieder im Stadttheater – mit „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“. Am 26. Februar 2010 feiert Bernard Slades Broadwayhit von 1975 Premiere in der Lechstadt – in der Hauptrolle der Landsberger Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge Ralf Weikinger.

Viele Theaterbesucher werden ihn noch lebendig vor Augen haben: 2008 spielte sich Ralf Weikinger als „Karl Anton Winter“ in die Herzen des Landsberger Publikums. Seine Darstellung des tragischen Helden im autobiografischen Stück „Die Flucht“ von Ernst Waldbrunn wurde mit Standing Ovations gefeiert und von der Süddeutschen Zeitung „wirklich stark“ genannt und die Augsburgische Allgemeine bescheinigte ihm gar „faszinierende Intensität“. Nach Theaterkursen (u.a. in Kooperation mit der vhs Landsberg) und seinem wiederholten Engagement für die Schülerinnen und Schüler der hiesigen Freien Waldorfschule, tritt er nun endlich wieder selbst auf: in dem Stück „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“, das er gerade für das Allgäuer Theaterkästle in Altusried inszenierte, wird er ab Februar selber als „George“ im Stadttheater zu sehen sein. Als Bühnenpartnerin steht ihm die erfolgreiche Münchner Schauspielerin Ursula Berlinghof zur Seite, die auch bereits zweimal in Landsberg gastierte, z.B. im März 2008 als Protagonistin der bei den diesjährigen Bayerischen Theatertagen ausgezeichneten Produktion „Music-Hall“ von Jean-Luc Lagarce. In Ursula Berlinghof hat Ralf Weikinger also eine starke Kollegin gefunden, sodass man mit einem intensiven Schauspielerabend vom Feinsten rechnen darf.

Im Gegensatz zur Landsberger Eigenproduktion von 2008 geht es

dieses Mal nicht um die große Politik in Form der Tragödie, sondern um große Gefühle im Gewand des humorvoll geschliffenen Dialogs:

Ein Mann und eine Frau, glücklich verheiratet, aber nicht miteinander, lernen sich in einem kleinen, kalifornischen Restaurant kennen und wachen am kommenden Morgen nebeneinander auf. Sie fragen sich, wie es dazu kommen konnte, wie sie die eigenen Ehepartner und ihre Kinder so verraten konnten – und beschließen, dieses verrückte und wunderbare Erlebnis alljährlich im vertrauten Hotelzimmer zu wiederholen. Die Zeiten wandeln sich – und mit den Zeiten die Menschen. Nach 25 Jahren ist nichts mehr wie es war. Aus einem unverhofften Seitensprung ist eine ungewöhnliche Freundschaft geworden, aus einer spontanen Affäre eine besondere Liebe. Ist dieses Bühnenwerk von Bernard Slade nun eine Boulevardkomödie? Ein Drama? Oder eher eine Romanze? Auf jeden Fall ein Leckerbissen für Freunde großer Schauspielkunst und ein Muss für alle, die sich im Theater zum Lachen und Weinen verführen lassen möchten.

Links:

<http://veranstaltungen.meinestadt.de/landsberg-am-lech/location-detail/11369>

http://www.fun-landsberg.de/web.nsf/id/pa_lans7yaaey.html

www.ralfweikinger.de

Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

▼
[INHALT](#)

▼
[PRESSE](#)

▼
[FOTOS](#)

▼
[TERMINE](#)

▼
[PREISE](#)

▼
[KARTEN](#)

▼
[IMPRESSUM](#)

- INHALT ▸
- PRESSE ▸
- FOTOS ▸
- TERMINE ▸
- PREISE ▸
- KARTEN ▸
- IMPRESSUM ▸



PRESSE

[KREISBOTE, 02.03.2010 20:00](#)

Nächstes Jahr – gleiche Zeit? Gerne!!!

Von *PATRICIA ECKSTEIN*



*Beim Treffen 1970 ist George (Ralf Weikinger) auf dem Selbstfindungstrip.
Foto: Saskia Pavek*

Landsberg – Was verbindet zwei Menschen, die sich einmal im Jahr im immer gleichen Hotelzimmer treffen, um eine Nacht miteinander zu verbringen? Ist es nur der Sex? Bernard Slades Komödie „Nächstes Jahr – gleiche Zeit“ ist ein Kammerspiel um Gefühle, Schicksale und das Entstehen einer ganz besonderen Beziehung: Brillant dargestellt von Ursula Berlinghof und Ralf Weikinger.

1951: Doris und George wachen eines Morgens im gleichen Bett auf. Sie sind verheiratet, haben Kinder – aber nicht miteinander. Aus dem ersten Erschrecken und den folgenden Schuldgefühlen reift die Idee, dieses verbotene, aber wunderbar-verrückte Erlebnis zu wiederholen. Jedes Jahr am gleichen Tag, im gleichen Hotelzimmer. Während der nächsten 25 Jahre entwickelt sich aus dem One-Night-Stand eine ganz besondere Freundschaft und Liebe, die sich über Höhen und Tiefen hält, Schicksalsschläge und konträre Ansichten und Meinungen überlebt.

Aber wie inszeniert man ein Stück, das einen Zeitraum von 25 Jahren abdeckt, ohne zu tief in die Kostüm- und Schminkkiste zu greifen? Indem man zwei wunderbare Schauspieler besetzt, die vor den Augen der Zuschauer „erwachsen“ werden.

Berlinghof und Weikinger verstehen es, anhand subtiler Veränderungen der Spielweise den Eindruck der Alterns, des Reifens wiederzugeben, ohne zu überziehen. Doris, ein kicherndes und eher

einfaches Mädchen durchläuft im Lauf der Jahre mehrere Phasen der Selbstfindung, wird von der revolutionären Studentin zur Geschäftsfrau. George erklimmt die Stufen der Karriereleiter, bevor er verbittert durch den Tod des Sohnes erst den Alkohol und in den 70ern die Psychotherapie entdeckt. Visualisiert wird diese „Zeitreise“ durch projizierte Privat- und Bühnenfotos der beiden Schauspieler.



Ein Anruf der kleinen Tochter killt die romantische Stimmung für Doris (Ursula Berlinghof) und George. Foto: Saskia Pavek

Nach dem großen Erfolg der „Flucht“ waren die Erwartungen an die zweite Landsberger Arbeit des Duos Ralf Weikinger als Schauspieler (und diesmal auch Produzent) und Alexander Netschajew als Regisseur entsprechend hoch.

Erwartungen erfüllt

Dem anhaltenden Beifall und Standing Ovationen nach zu schließen, wurden diese mehr als erfüllt. Ein kleines, fast intimes Stück, aber großes Theater dank zweier großartiger Schauspieler, denen die Freude am gemeinsamen Spiel anzumerken war und denen es mühelos gelang, dies in den Zuschauerraum zu transportieren.

Weitere Aufführungen des Stücks sind am 3., 5., 10. und 13. März jeweils um 20 Uhr im Landsberger Stadttheater, Karten gibt es nur beim KREISBOTEN am Rossmarkt in Landsberg.

[LANDSBERGER TAGBLATT 28.02.2010](#)

Nur das Zimmer verändert sich nie

Von Stefan Nowicki

Landsberg – Den immer wieder begangenen Ehebruch zweier Menschen zu einem Theaterstück zu verarbeiten, das nicht den moralischen Zeigefinger erhebt, sondern durchaus positiv mit dem in der Mitte der Siebziger noch recht verwerflichen Handeln umgeht, dazu braucht es Mut und Konsequenz. Eine Konsequenz, die beide Hauptfiguren des Boulevardstückes, George und Doris, auf erstaunliche Weise zeigen. Als sie sich 1951 zum ersten Mal sehen und sich ineinander verlieben, sind beide bereits verheiratet. Der Zufall will es, dass sie jedes Jahr um die gleiche Zeit weit weg von den eigenen Familien eine kleine Auszeit nehmen. Dieses Datum wird zu ihrem ganz eigenen Wochenende und sie schaffen es, sich 25 Jahre lang eben nur an diesem einen Datum zu treffen.

Das sind die Voraussetzungen für eine Geschichte, die in ihrer Ausgefallenheit bereits begeistert und die Fantasie anregt. Denn das Hotelzimmer ist das Einzige, was sich nicht im Laufe der Zeit verändert. Sowohl Doris als auch George werden durch die Umstände ihrer Familien und der Zeit geformt. Doris entwickelt sich vom Dummchen hin zu einer intellektuell gebildeten Geschäftsfrau und George vom Buchhalter zum Wirtschaftsmanager bis hin zum therapierten Lebenskünstler.



Erfolgreicher Autor

Bernard Slade, der Autor des Stückes, zählt bis heute zu den international erfolgreichsten Bühnenautoren der Gegenwart. Das 1975 erschienene Stück „Same Time, Next Year“ lief vier Jahre am Broadway und wurde in 40 Sprachen übersetzt. Neben seinen Bühnenstücken hat er unter anderem die Drehbücher für sieben erfolgreiche Fernsehserien in den USA geschrieben.

Mit großem schauspielerischen Geschick agieren Ursula Berlinghof und Ralf Weikinger auf der Bühne des Stadttheaters. Im Mittelpunkt steht, wie sollte es auch anders sein, das Hotelbett, doch die beiden Hauptfiguren wühlen sich nicht nur durch die Kissen, sondern führen jedes Jahr aufs neue Gespräche, in denen sie ihre Liebe gestehen, ihre Ehen und die eigene Lebensweise vor dem anderen rechtfertigen und verteidigen. Es gibt Höhen und Tiefen, Lustiges und Dramatisches zum Miterleben. Die große Kunst ist der glaubhaft aufgeführte Dialog der beiden Personen, der auch ohne Worte überzeugend gespielt wird.

Langeweile kommt trotz eineinhalb Stunden bis zur Pause und einer weiteren bis zum Happy End nicht auf. Gespannt erwartet das Publikum, was sich in den letzten Jahren verändert haben mag. Beide Schauspieler altern überzeugend, nicht durch Schminke und Tricks, sondern allein durch ihre Art zu agieren und ihre Kleidung. In den sechs einzelnen Szenen des Stückes steckt jede Menge Potenzial, einerseits um schauspielerische Leistung zu erbringen, andererseits um sich als Zuschauer mit einem der Charaktere zu identifizieren. Hier liegt vielleicht auch der Schlüssel für den Erfolg des Stückes. Alle Altersgruppen, von 20 bis 50 plus, können sich hier wiederfinden und köstlich amüsieren.

Dank zweier Schauspieler, die in ihren Aktionen, ob im Komischen oder Dramatischen, nie den Bogen überspannen und so sehr glaubhaft wirken, wird das Stück wohl auch bei seinen weiteren Aufführungen am 3., 5., 10. und 13. März viele Freunde finden.

Zurück an alter Wirkungsstätte

Alexander Netschajew inszeniert das Bühnenpaar Weikinger und Berlinghof

Was lange währt, wird endlich gut! Die Verhandlungen zogen sich zugegebenermaßen etwas hin, aber nun hat er zugesagt: Ralf Weikinger, ab 26. Februar an der Seite von Ursula Berlinghof im Broadwayklassiker „Nächstes Jahr, gleiche Zeit“ im Stadttheater Landsberg zu sehen, konnte den ehemaligen Landsberger Intendant Alexander Netschajew als Regisseur für sein Projekt gewinnen. „Auf der Grundlage der Landsberger Eigenproduktion 2008 ‚Die Flucht‘ möchte ich diese gute Zusammenarbeit fortsetzen. Uns ist damals mit einem Stoff vor dem Hintergrund der NS-Vergangenheit ein großartiger Publikumserfolg gelungen; warum sollte das mit einem herzerwärmenden Stück über Irrungen und Wirrungen innerhalb menschlicher Liebesbeziehungen nicht auch möglich sein?“ so Ralf Weikinger, der seit etwa zwei Wochen mit seiner neuen Mannschaft

an Bernard Slades romantischer Komödie probiert. Organisatorisch stehen ihm die Landsbergerinnen Nicole Oehmig und Sabine Bartsch zur Seite sowie die Kostümbildnerin Anke Friedrich, in deren Maßmodegeschäft (Vorderer Anger 235) bereits der Vorverkauf begonnen hat. Der Grafiker Claudius Deissinger übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit und an Netschajews Seite hält die Münchnerin Simone Fulir die Zügel in der Hand. Die beiden kennen sich noch aus Netschajews Pasinger Zeit: Zusammen hatten sie die Münchner Erstaufführung von Ilan Hatsors Palästinenserdrama „Vermummte“ in Szene gesetzt.

Netschajew selber freut sich auf die neuerliche Begegnung mit der alten Wirkungsstätte: „Dieses Theater ist ein Schatzkästchen. Und ich denke gern an mein Theaterjahr am Lech zurück. Es ist natürlich schade, dass damals die Vorstellungen des Stadtrats so weit von meinen Vorschlägen abwichen, dass wir uns wieder trennen mussten. Aber letztendlich ist es ja für jeden besser wie es nun ist. Für mich jedenfalls hat diese vorübergehende Rückkehr etwas Versöhnliches.“

Vorstellungen am 26. Februar, 03., 05., 10., 13. März 2010, jeweils 20h im Stadttheater Landsberg.



Foto: Saskia Pavek
VORNE: Nicole Oehmig, Ursula Berlinghof, Ralf Weikinger und Alexander Netschajew (v.l.n.r.); HINTEN: Claudius Deissinger, Sabine Bartsch, Anke Friedrich und Simone Fulir (v.l.n.r.)

Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

-
- ▼
[INHALT](#)
 - ▼
[PRESSE](#)
 - ▼
[FOTOS](#)
 - ▼
[TERMINE](#)
 - ▼
[PREISE](#)
 - ▼
[KARTEN](#)
 - ▼
[IMPRESSUM](#)

- INHALT »
- PRESSE »
- FOTOS »
- TERMINE »
- PREISE »
- KARTEN »
- IMPRESSUM »



FOTOS

[Fotos: Saskia Pavek](#)







Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

▼
[INHALT](#)

▼
[PRESSE](#)

▼
[FOTOS](#)

▼
[TERMINE](#)

▼
[PREISE](#)

▼
[KARTEN](#)

▼
[IMPRESSUM](#)

- INHALT »
- PRESSE »
- FOTOS »
- TERMINE »
- PREISE »
- KARTEN »
- IMPRESSUM »



TERMINE

Es gibt für alle Vorstellungen noch genügend Karten an der Abendkasse! Die Abendkasse öffnet ab 19 Uhr
 Sie können nicht mit Scheck- oder Kreditkarte bezahlen!

Premiere: 26.02.2010, 20 Uhr
Weitere Vorstellungstermine: 03./05./10./13.03.2010

Einlass: jeweils 19.30 Uhr
 Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Spielort: Stadttheater Landsberg
 Schlossergasse 380
 86899 Landsberg am Lech

Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

- ▼
[INHALT](#)
- ▼
[PRESSE](#)
- ▼
[FOTOS](#)
- ▼
[TERMINE](#)
- ▼
[PREISE](#)
- ▼
[KARTEN](#)
- ▼
[IMPRESSUM](#)

- INHALT »
- PRESSE »
- FOTOS »
- TERMINE »
- PREISE »
- KARTEN »
- IMPRESSUM »



PREISE

Es gibt für alle Vorstellungen noch genügend Karten an der Abendkasse! Die Abendkasse öffnet ab 19 Uhr
Sie können nicht mit Scheck- oder Kreditkarte bezahlen!

Sitzplatzkategorie / Preis

Parkett:	25.- € / erm. 18.- €
1. Rang:	25.- € / erm. 18.- €
2. Rang:	21.- € / erm. 18.- €

Jeweils freie Platzwahl innerhalb der gewählten Kategorie.

Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

-
- INHALT
 - PRESSE
 - FOTOS
 - TERMINE
 - PREISE
 - KARTEN
 - IMPRESSUM

- INHALT »
- PRESSE »
- FOTOS »
- TERMINE »
- PREISE »
- KARTEN »
- IMPRESSUM »



KARTEN

Es gibt für alle Vorstellungen noch genügend Karten an der Abendkasse! Die Abendkasse öffnet ab 19 Uhr
 Sie können nicht mit Scheck- oder Kreditkarte bezahlen!

Vorverkauf direkt:



FRIEDRICH

FRIEDRICH Massmode
 Vorderer Anger 235 , Landsberg
 Mi / Do / Fr 10 – 13 und 14 – 18

Uhr

Sa 10 – 14 Uhr



Kreisbote
 Roßmarkt 195
 86899 Landsberg
 Mo / Fr 9.00 - 12.30 Uhr
 13.30 - 17.00 Uhr

Kartenreservierung rund um die Uhr:

Reservierung per E-Mail: naechstesjahr@alice.de

Reservierung per Telefon: 08191 6409677

Bitte geben Sie an:

- Ihren Namen
- Ihre Anschrift
- Ihre E-Mail Adresse bzw. Ihre Telefonnummer
- den Termin der Vorstellung
- die Anzahl der Karten und die Kategorie

Ihre Karte(n) sind dann für 10 Tage reserviert.

Damit diese Reservierung nicht erlischt, überweisen Sie bitte den Gesamtbetrag auf das Konto:

- Weikinger u.a. GbR „Nächstes Jahr“
- Hypovereinsbank
- Kontonummer 361731468
- BLZ 720 200 70
- Verwendungszweck: Datum der gebuchten Aufführung

Ihre Karten liegen dann an der Abendkasse ab 19 Uhr auf Ihren Namen bereit.

Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

▼
[INHALT](#)

▼
[PRESSE](#)

▼
[FOTOS](#)

▼
[TERMINE](#)

▼
[PREISE](#)

▼
[KARTEN](#)

▼
[IMPRESSUM](#)

- INHALT »
- PRESSE »
- FOTOS »
- TERMINE »
- PREISE »
- KARTEN »
- IMPRESSUM »



IMPRESSUM

Ralf Weikinger
Pössinger Straße 45
86899 Landsberg

Weikinger u. a. GbR „Nächstes Jahr“

- ▼
[INHALT](#)
- ▼
[PRESSE](#)
- ▼
[FOTOS](#)
- ▼
[TERMINE](#)
- ▼
[PREISE](#)
- ▼
[KARTEN](#)
- ▼
[IMPRESSUM](#)